

COVID-19 PRÄVENTIONSKONZEPT FÜR VERANSTALTUNGEN NACH §10 (5) Z 1-5

Stand: 13. Juli 2020

Unter Einhaltung der aktuell gültigen COVID-19-Lockerungsverordnung der Bundesregierung, die mit 1. Juli 2020 in Kraft getreten ist, können alle Sportarten wieder ohne Mindestabstände ausgeübt werden. Für Sportarten, bei denen es bei sportartspezifischer Ausübung zu Körperkontakt kommt, hat der Verein oder Betreiber der Sportstätte ein COVID-19-Präventionskonzept zur Minimierung des Infektionsrisikos auszuarbeiten und umzusetzen.

Wir als Diözesansportgemeinschaft OÖ sind uns unserer Verantwortung bewusst, weshalb wir einerseits alle Beteiligten über die Maßnahmen mit diesem Präventionskonzept informieren und die Einhaltung der beschriebenen Maßnahmen in der Praxis empfehlen, aber vor allem auf die Eigenverantwortung der Funktionäre, Mitglieder, TrainerInnen und SportlerInnen setzen!

Deshalb gilt, dass SpielerInnen, TrainerInnen sowie BetreuerInnen, die sich krank fühlen, weder an Trainingseinheiten noch an Wettkämpfen teilnehmen dürfen. Sie haben der Sportstätte unbedingt fernzubleiben.

Tabelle 1: COVID-19 Symptome

Häufigste Symptome	Seltenere Symptome	Schwere Symptome
Fieber	Gliederschmerzen	Atembeschwerden oder Kurzatmigkeit
Trockener Husten	Halsschmerzen	Schmerzen oder Druckgefühl im Brustbereich
Müdigkeit	Durchfall	Verlust der Sprach- oder Bewegungsfähigkeit
	Bindehautentzündung	
	Kopfschmerzen	
	Verlust des Geschmacks- oder Geruchssinns	
	Verfärbung an Fingern oder Zehen oder Hautausschlag	

Jegliche Teilnahme am Trainings- und Spielbetrieb erfolgt auf eigene Gefahr. Es werden stets die jeweils aktuellen Verordnungen und Richtlinien der Bundesregierung bezüglich COVID-19 eingehalten; dies trifft auch auf dieses Präventionskonzept zu. Dabei stehen natürlich weiterhin die Gesundheit und die Sicherheit aller Personen im Verein und auf der Sportstätte an oberster Stelle.

1. Veranstaltung mit ZuschauerInnen

a) Zuschauerzahlen

- Ein Training oder Spiel mit ZuschauerInnen kann mit bis zu 100 Personen (im Juli 2020) bzw. mit bis zu 200 Personen (ab August 2020) ohne zugewiesene und gekennzeichnete Sitzplätze stattfinden, wobei Personen, die zur Durchführung des Trainings bzw. Spiels erforderlich sind, in diese Höchstzahlen nicht einzurechnen sind.
- Bei Personen, die nicht im selben Haushalt lebenden, ist auf die Einhaltung des Mindestabstandes von 1m zu achten. In geschlossenen Räumen ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Für Spiele mit einer über die erlaubte Anzahl hinausgehende ZuseherInnenzahl gilt, sofern die Sportstätte über **zugewiesene und gekennzeichnete Sitzplätze** verfügt, für die Anzahl an zulässigen ZuseherInnen Folgendes:

Zuschauertabellen für Sportveranstaltungen				
		Juli	August	September
Indoor	ohne zugewiesenen Sitz-/Stehplätze	100**	200***	200***
	mit zugewiesenen Sitzplätzen (Sitzplan)	250	500 1.000*	500 5.000*
Outdoor	ohne zugewiesenen Sitz-/Stehplätze	100**	200***	200***
	mit zugewiesenen Sitzplätzen (Sitzplan)	500	750 1.250*	750 10.000*

* mit Bewilligung der für den Veranstaltungsort örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde

** davon maximal 100 Stehplätze

*** davon maximal 200 Stehplätze

- Bei einer Anzahl von mehr als 100 ZuschauerInnen (mit August 2020 von mehr als 200 Personen) wird ein/eine **COVID-19-Beauftragte/r** bestellt sowie ein **zusätzliches Präventionskonzept gemäß § 10 Abs 5 COVID-19-Lockerungsverordnung**, aufbauend auf die individuellen Gegebenheiten vor Ort, ausgearbeitet und umgesetzt. Der/die Covid-Beauftragte/r soll den Veranstalter bei der Erfüllung seiner Pflichten zu unterstützen und ist für die Umsetzung des COVID-19-Präventionskonzepts verantwortlich. Des Weiteren dient der/die Covid-Beauftragte/r als erste Ansprechperson für die Behörden. Zusätzlich soll der/die Covid-Beauftragte/r innerhalb des Vereins oder der Sportstätte als Ansprechperson für die Umsetzung der Maßnahmen zur Verfügung stehen.

Das COVID-19-Präventionskonzept kann auch ein datenschutzkonformes System zur Nachvollziehbarkeit von Kontakten im Rahmen von Trainingseinheiten und Wettkämpfen wie beispielsweise ein System zur Erfassung von **Anwesenheiten** auf freiwilliger Basis beinhalten.

- Auf <http://www.sportveranstaltung.at> kann man in wenigen Schritten eine Sportveranstaltung anlegen und gegebenenfalls auch eine TeilnehmerInnenhöchstgrenze fixieren. Diese Homepage oder den direkten Link zur Veranstaltung veröffentlicht man anschließend (eigene Homepage,

Newsletter, Plakat, Einladung etc.). Eine Registrierung geht aber auch direkt vor dem Sportstätteneingang. BesucherInnen oder/und AthletInnen dieser Sportveranstaltung können sich via smartphone/PC/Tablet in eine Datenbank eintragen. Erfasst werden Vorname, Nachname und Email-Adresse. Die Daten werden nach 21 Tagen (14 Tage Inkubationszeit plus angemessene Zeitreserve) von den Servern gelöscht. Falls ein Covid19-Fall eines/einer BesucherIn bekannt wird, ist man in der Lage, gezielt zu informieren bzw. mit der Gesundheitsbehörde die Vorgehensweise abzustimmen.

b) Regelungen zur Steuerung der Besucherströme

- Für die An- und Abreise ist entsprechend der zu erwartenden Personenanzahl ein Verkehrskonzept (vorhandene Parkplätze, öffentliche Verkehrsmittel, Fuß-/Radwege, Radparkplätze) zu gestalten.
- Beim Betreten von Veranstaltungsorten gemäß §6 in geschlossenen Räumen ist eine den Mund-Nasenbereich abdeckende mechanische Schutzvorrichtung zu tragen. Für Personen, die keinen Mund-Nasen-Schutz bei sich haben, sollte vom Veranstalter eine gewisse Menge an Mund-Nasen-Schutz-Masken vor Ort sein.
- Die Steuerung von Besucherströmen ist so zu gestalten, dass es zu keinen Ansammlungen von größeren Personengruppen kommt. Besondere Bedeutung kommt hierbei Orten zu, bei denen es im Normalbetrieb zu Personenansammlungen kommt:
 - Eingangs-/Ausgangsbereich
 - Tages-/Abendkassa
 - Garderobenbereich
 - Sanitäranlagen
 - Buffet-/Gastrobereich
- Diese Orte sollen mit Leitsystemen/Einbahnsystemen, Beschilderungen, Bodenmarkierungen, etc. gekennzeichnet werden, um die notwendigen Abstandsregelungen einhalten und somit Ansammlungen vermeiden zu können.
- Für den Zugang zum Publikumsbereich sind, wenn möglich, mehrere Eingänge zu verwenden oder durch Leitsysteme zu steuern. Durch entsprechende Maßnahmen sollte sichergestellt werden, dass BesucherInnen möglichst zügig zu ihren Plätzen gelangen. Sofern möglich, sind dazu Einbahnsysteme vorzusehen.
- Für den Abstrom von BesucherInnen wird empfohlen, alle vorhandenen Ausgänge zur Verfügung zu stellen.

c) Sitzplätze

- Bei Veranstaltungen mit zugewiesenen und gekennzeichneten Sitzplätzen ist ein Abstand von mindestens 1m gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben oder einer gemeinsamen Besuchergruppe angehören, einzuhalten. Kann der 1m-Mindestabstand aufgrund der Anordnung der (zugewiesenen und gekennzeichneten) Sitzplätze nicht eingehalten werden, werden die jeweils seitlich daneben befindlichen Sitzplätze freigehalten.
- Das Tragen des Mund-Nasen-Schutz gilt nicht, während sich die BesucherInnen auf den ihnen zugewiesenen Sitzplätzen befinden. Wird der 1m-Mindestabstand trotz Freilassen der seitlich daneben befindlichen Sitzplätze gemäß §6 seitlich unterschritten, ist jedoch auch auf den Sitzplätzen ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Bei Veranstaltungen ohne zugewiesene und gekennzeichnete Sitzplätze ist gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten sowie in geschlossenen Räumen ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

3. Spezifische Hygienevorgaben

- Am Ein-/Ausgang, im Spiel- und Trainingsbereich sowie in den WC-Anlagen der Sportstätte sind ausreichend Desinfektionsmittel für die Oberflächen- und Händedesinfektion zur Verfügung zu stellen. Wenn die Sportstätte eine Waschmöglichkeit bietet, soll die Desinfektion durch das korrekte Händewaschen mit Seife ersetzt werden.
- Der Aufenthalt in geschlossenen Räumen ist auf ein Minimum zu reduzieren. Bei geschlossenen Räumen ist auf eine gute Durchlüftung zu achten.
- Türen sollten möglichst offenbleiben, damit keine Türgriffe benutzt werden müssen. Grundsätzlich ist auf eine regelmäßige Reinigung bzw. Desinfektion aller Kontaktoberflächen zu achten.
- Stark genutzte Handkontaktflächen (Türgriffe, Geländer, Armaturen, etc.) sollen auch während der Veranstaltung in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.
- WC-Anlagen, Dusch- und Waschräume sollen täglich desinfiziert werden. Zusätzlich soll eine Grundreinigung der Gemeinschaftsräume/Umkleidekabinen mindestens einmal pro Woche sichergestellt werden.

4. Verhalten bei Auftreten eines Sars-CoV-2-Verdachtsfalls bzw. -Infektion

Bei Krankheitssymptomen jeglicher Art ist für die betroffenen Personen kein Training gestattet bzw. ist ein ggf. laufendes Training sofort einzustellen.

Die betroffene Person muss

- die Sportstätte umgehend verlassen und sich in Selbstisolation begeben
- die Gesundheitshotline 1450 und die Vereinsführung kontaktieren.

Die Vereinsführung hat umgehend die örtlich zuständige Gesundheitsbehörde zu kontaktieren und deren Anweisungen strikt befolgen.

Beispielhaft für das Konzept können hier die [Empfehlungen des BMBWF](#) verwendet werden, und sollten beim Auftreten eines **Verdachts- oder Krankheitsfalls** unbedingt eingehalten werden:

Szenario A: Betroffene/r ist anwesend (Bsp. für Checkliste A)

- Der Verdachtsfall ist sofort in einem eigenen Raum unterzubringen.
- Die Vereinsführung muss sofort den Vereinsarzt sowie die örtlich zuständige Gesundheitsbehörde (BH, Magistrat, Amtsarzt) informieren und mit ihr alle weiteren Schritte vereinbaren.
- Ist ein/e Minderjährige/r betroffen, informiert die Vereinsführung unverzüglich die Eltern/Erziehungsberechtigten des/der unmittelbar Betroffenen.
- Die weitere Vorgehensweise wird von den örtlich zuständigen Gesundheitsbehörden verfügt. Auch Testungen und ähnliche Maßnahmen erfolgen auf Anweisung der Gesundheitsbehörden.
- Dokumentation durch die Vereinsführung, welche Personen Kontakt mit zur betroffenen Person haben bzw. hatten sowie Art des Kontaktes.

- Dokumentation der Entscheidungen und gesetzten Maßnahmen (mit Uhrzeit durch die Vereinsführung).
- Sollte ein Erkrankungsfall bestätigt werden, erfolgen weitere Maßnahmen entsprechend den Anweisungen der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde.

Szenario B: Betroffene/r ist nicht anwesend (Bsp. für Checkliste Szenario B)

- Die betroffene Person bzw. die Eltern/Erziehungsberechtigten kontaktieren von zuhause aus unverzüglich die Gesundheitshotline 1450.
- Die betroffene Person bzw. die Eltern/Erziehungsberechtigten informieren die Vereinsführung.
- Unmittelbar danach sind von der Vereinsführung der Vereinsarzt und die örtliche Gesundheitsbehörde zu informieren.
- Weitere Schritte werden von den örtlich zuständigen Gesundheitsbehörden verfügt. Testungen und ähnliche Maßnahmen erfolgen auf Anweisung der Gesundheitsbehörden. Die Vereinsführung unterstützt bei der Umsetzung der Maßnahmen.
- Dokumentation durch die Vereinsführung, welche Personen Kontakt zur betroffenen Person hatten sowie Art des Kontakts.
- Dokumentation der Entscheidungen und gesetzten Maßnahmen (mit Uhrzeit durch die Vereinsführung).
- Sollte ein Erkrankungsfall bestätigt werden, erfolgen weitere Maßnahmen entsprechend den Anweisungen der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde.

Wir empfehlen allen Vereinen, schon im Vorfeld die Kontaktdaten der zuständigen Gesundheitsbehörden einzuholen, um im Verdachtsfall alle notwendigen Informationen bereitzuhaben.

5. Regelungen betreffend die Nutzung sanitärer Einrichtungen

Für die Nutzung von WC-Anlagen, Garderoben und Duschen gelten die Einhaltung des 1m-Mindestabstands sowie die oben bereits beschriebenen Punkte.

6. Regelungen betreffend die Verabreichung von Speisen und Getränken

- Für die Nutzung der Kantine gelten die Regelungen für das Gastgewerbe gemäß §6 Abs 2 COVID-19-Lockerungsverordnung.
- Es wird sichergestellt, dass die Konsumation von Speisen und Getränken nicht in unmittelbarer Nähe der Ausgabestelle erfolgt.
- Die Sitzplätze werden so eingerichtet, dass zwischen den Besuchergruppen ein Mindestabstand von einem Meter eingehalten wird.
- Beim Betreten der Kantine bis zum Einfinden am Sitzplatz ist zu anderen Personen, die nicht zur selben Besuchergruppe gehören, der Mindestabstand von 1m einzuhalten.
- Selbstbedienung ist nur dann zulässig, wenn besondere hygienische Vorkehrungen getroffen sind.
- Ansammlungen vor der Aus-/Rückgabestelle sind zu vermeiden. Personenströme sind durch Bodenmarkierungen, Beschilderungen, Leit-/Einbahnsysteme, etc. zu leiten.